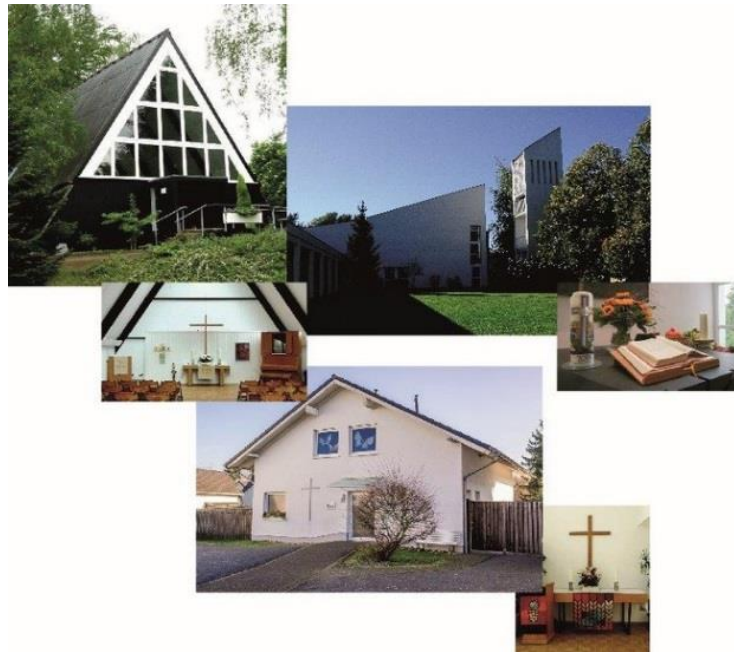




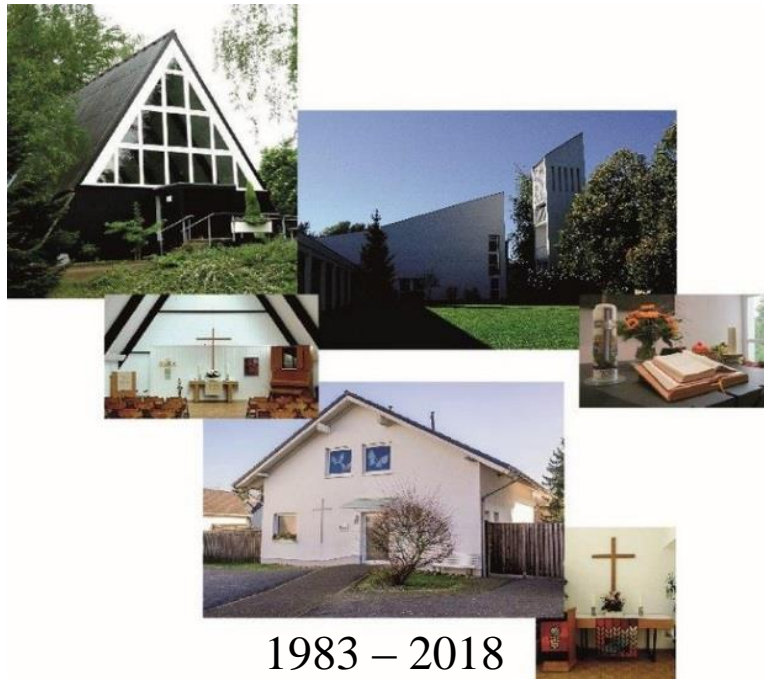
35 Jahre Evangelische Kirchengemeinde
Stieldorf-Heisterbacherrott
Jung wie alt – voller Leben



1983 - 2018



35 Jahre Evangelische Kirchengemeinde
Stieldorf-Heisterbacherrott
Jung wie alt – voller Leben



1983 – 2018



Wir danken der Stiftung „Unsere Gemeinde – Kirchliches Leben am Siebengebirge“ für die Unterstützung bei der Herausgabe dieser Festschrift.



Herausgeber
Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde
Stieldorf-Heisterbacherrott

Oelinghovener Straße 38
53639 Königswinter-Stieldorf

Vorsitzender Dr. Horst Kleine

Redaktion Manfred Marwinski
Dr. Holger Weitenhagen

Gestaltung Ute Wiedemeyer
Dr. Winfried Wiedemeyer

Druck www.flyer-treiber.de

»



Christliche Kindertagesstätten e.V. - die Kindertagesstätte und Familienzentrum Menschenkinder

Mit der Erschließung weiterer Neubaugebiete und dem damit vermehrten Zuzug von Familien nach Thomasberg/Heisterbacherrott wuchs auch die Nachfrage nach Kinderbetreuung bzw. Kindergartenplätzen. Der Ausbau der Kindergartenplätze hinkte dabei der Nachfrage etwas bis stark hinterher. Ende des Jahres 2000 waren ca. 50-70 Familien ohne einen Kindergartenplatz.

Die Finanzierung einer Kita erfolgte größtenteils vom Land, musste aber auch vom Träger selbst mitfinanziert werden. Durch einen vergleichsweise hohen



Trägeranteil war es für Kirchen und andere soziale Träger nicht möglich, in die Trägerrolle zu schlüpfen. Da die Kommune zu der Zeit kein eigenes Jugendamt hatte, war der Rhein-Sieg-Kreis der eigentlich zuständige Träger; der Kreis hatte aber auch an anderen Orten, an denen die Versorgung noch schlechter war, die Aufgabe, neue Kindergärten zu installieren. Überall gleichzeitig etwas zu tun, überstieg die finanziellen Möglichkeiten des Kreises.

Mit dem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für dreijährige Kinder erhöhte sich jedoch der Handlungsdruck. Mit Unterstützung der ev. Kirchengemeinde Stieldorf-Heisterbacherrott unter der Federführung von Pfarrer Burkhard Leh wurde der Verein „Christliche Kindertagesstätten e.V.“ als sogenannter armer Träger gegründet. Für die Vorstandsarbeit stellten sich engagierte Eltern zur Verfügung.

Als Geschäftsführer des armen Trägers realisierte der ev. Pfarrer nun die Gründung der KiTa Menschenkinder. Im Ort war es auf Grund dieser persönlichen Verknüpfung nur noch der "ev. Kindergarten". Mit dem Kirchenverwaltungs-knowhow im Rücken und dem kurzen Draht zur örtlichen Kirche nahm die 3-gruppige KiTa Menschenkinder ihre Arbeit auf, zunächst in den Räumen vom Gut Buschhof, nach Fertigstellung des Neubaus in 2003 dann im Kiefernweg 45 in Thomasberg.

Für den Bau stellte die Stadt Königswinter den Grund zur Verfügung und das Land die Mittel, den Bau zu finanzieren. Örtliche Betriebe und auch die lokale ev. Kirche unterstützten beim Bau. Am 28.07.2003 erfolgte die Grundsteinlegung und am 12.09.2003 wurde das Richtfest gefeiert. Umzug vom Buschhof in den Neubau?

Durch die Einführung des Kinderbildungsgesetzes in 2008 wurde die bis dahin geltende gruppenbasierte Finanzierung abgeschafft und die Kopfpauschale eingeführt, sodass seitdem eine finanzielle Sicherheit der Einrichtung an die Anwesenheit von ausreichenden Kindern geknüpft ist. Um dies zu gewährleisten, wurde neben dem christlichen Profil an weiteren Alleinstellungsmerkmalen gearbeitet. Im Jahr 2008 erfolgte unter anderem deswegen die erfolgreiche Bewerbung zum „Familienzentrum Nord Rhein Westfalen“. Seitdem wirkt die Kita und FZ Menschenkinder als von der Stadt Königswinter beauftragtes Familienzentrum in Thomasberg und Heisterbacherrott zusätzlich familienunterstützend, niederschwellig und wohnortsnah, bildet Netzwerke zu den ortsansässigen Vereinen aus und bietet vielerlei Angebote für Familien an, die oft mit den Angeboten der evangelischen Kirchengemeinde verknüpft sind.


Durch die Umstrukturierung vom „armen Träger“ zur „Elterninitiative“ konnte dann auch die finanzielle Gleichberechtigung zu den anderen KiTas im Ort erreicht werden.

Ebenfalls ausgebaut wurde die Anzahl der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren von damals 6 auf insgesamt 12 Plätzen.

Im Januar 2017 wurde als weitere Entwicklung die KiTa und Familienzentrum Menschenkinder zur gesunden Kindertagesstätte des Rhein-Sieg-Kreises zertifiziert.

Aktuell ist Dr. Sebastian Gunreben 1. Vorsitzender der ChrisTa e.V. Die Leitung der Einrichtung obliegt Frau Elisabeth Klemm. Die Angebote des Familienzentrums werden von Ute Wiedemeyer koordiniert.





Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde:

- Gerade in der Anfangsphase hat die Kirchengemeinde die Kita stark unterstützt. So hat z.B. „das Männerfrühstück“ täglich und ehrenamtlich das Mittagessen von Haus Schlesien zur Kita gefahren.
- Die Menschenkinder gestalten seit vielen Jahren den Weihnachtskrabbelgottesdienst.
- Es finden regelmäßige Gottesdienste in der Kita zu Ostern, Ernte-Dank und Weihnachten statt.
- Wir nutzen gegenseitig unsere Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen.
- Immer wieder unterstützen sich die Ehrenamtlichen gegenseitig, beispielsweise beim Stühlerücken und beim Catering.
- Kinder der Kita Menschenkinder besuchen regelmäßig die Teilnehmer des Mittagstisches.

Dr. Sebastian Gunreben